

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **32 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

große Studienkommission für neue Landeskarten). Eine kritische Besprechung der bestehenden Dufour- und Siegfriedkarte führte über zur Nennung der Anforderungen, denen neue Karten zu genügen haben, und der Grundsätze, von denen sich die Landestopographie bei der Ausarbeitung des Armeekartenvorschlages 1933 leiten ließ. Die von der großen Studienkommission für neue Landeskarten am 13. Oktober 1933 einstimmig angenommenen Resolutionen zum Armeekartenvorschlag 1933 (Seite 298, Novemberheft 1933 dieser Zeitschrift) umschreiben die heute gewünschte, allgemein befriedigende Lösung, und die Versammlung hat mit Freude Kenntnis genommen, daß der Chef des E. M. D. im vergangenen November der Landestopographie den Auftrag zur Ausarbeitung der Botschaft zu einem Bundesbeschluß betreffend die neuen Landeskarten erteilt hat. Die Erstellungskosten werden nach dem im Sinne der Resolutionen erweiterten Armeekartenvorschlag 1933 auf 18 Millionen Franken voranschlagt oder, bei einer Erstellungsdauer von 18 Jahren, auf zirka 1 Million pro Jahr. — Die Versammlung verdankte mit reichem Beifall die mit vielen Detailangaben technischer und organisatorischer Natur belegten Ausführungen des Referenten, und der Präsident beglückwünschte die Landestopographie zu der in den letzten zehn Jahren für die neuen Landeskarten geleisteten Arbeit.

In der reichlich benützten Diskussion, an der sich die Herren Zurbuchen, Kümmerly, Zeller, Untersee und der Referent beteiligten, wurden verschiedene technische Einzelheiten besprochen (Beleuchtungsfrage, Kosten der Auslandaufnahmen in Grenzgebieten, Lesbarkeit der ausgehängten Kartenmuster, Anforderungen an neue Karten bezüglich Genauigkeit und Inhalt, Papierqualität, Druckfarbe für Situation). Herr Untersee bemerkte mit Recht, daß bei aller Kritik das viele Gute und Mustergültige an den Kartenmustern, das gewöhnlich stillschweigend hingenommen werde, auch anerkannt werden müsse, und daß wir uns freuen dürfen über den großen Anteil der Photogrammetrie an der hohen vermessungstechnischen Qualität der Kartenmuster.

Der Präsident schließt um 17 h 20 die Sitzung mit dem Danke an den Referenten und die Diskussionsredner für ihre anregenden Ausführungen.

Der Sekretär: *Härry*.

Bücherbesprechungen.

Kalender für Landmessungswesen und Kulturtechnik für 1934, herausgegeben von C. Müller, Geheimer Regierungsrat, Professor in Bonn. Taschenformat $10\frac{1}{2} \times 17$ cm, 36 + 112 + 135 + 45 Seiten. Verlag von Konrad Wittwer, Stuttgart 1933, Preis in Leinen gebunden RM. 4.50.

Dieser bekannte Kalender ist wieder erschienen. Auch dieses Jahr enthält er die interessante Schau des Herausgebers: Neues auf dem Gebiete des Landmessungswesens und seinen Grenzgebieten. 28. Mitteilung.

Der Preis des wertvollen Kalenders ist gegenüber früher um 10 % ermäßigt. Seine Anschaffung kann daher warm empfohlen werden.

F. Baeschlin.

Probleme der Grundstückregelungen, insbesondere der Umtägungen, in der Tschechoslowakei. Redigiert von Prof. Dr. V. Novák. 37. Heft der Landwirtschaftlichen Zeitfragen, herausgegeben von der Tsche-

choslowakischen Akademie der Landwirtschaft. Prag 1933. In tschechischer Sprache mit deutscher Zusammenfassung. 190 Seiten, 9 Abbildungen und 6 Tabellen. Preis 28 Kr.

Diese Publikation ist das Ergebnis einer Umfrage, die die Tschechoslowakische Akademie der Landwirtschaft im vergangenen Jahre veranstaltet hat. Sie bietet eine vorzügliche Uebersicht über das Wesen, die Aufgaben und die Fragen der Grundstückregelungen in der tschechoslowakischen Republik.

Dreiviertel des landwirtschaftlichen Bodens, das ist eine Fläche von 6 Millionen ha, bedarf dringend der Regulierung. In der Slowakei allein liegen alljährlich 150 000 ha brach wegen der starken Zersplitterung des Grundeigentums und der schlechten Zugänglichkeit. Unter solchen Verhältnissen ist es kein Wunder, daß die Fachleute der Wirtschaft und Technik die Notwendigkeit der Grundstückszusammenlegungen ohne Meinungsverschiedenheit anerkennen.

In technischer Beziehung verfügt die Tschechoslowakei über genügend eigene Erfahrung, wurde in Mähren doch die erste Umlegung schon in den Jahren 1856—58 durchgeführt und seit etwa 40 Jahren rege zusammengelegt. Das schleppende Verfahren dagegen bedarf der Verbesserung. Der juristische Einfluß ist einzudämmen und die Kompetenz der technischen Organe zu fördern. Die Verfahren des Auslandes, und insbesondere der Schweiz, wurden eingehend studiert und werden zweifellos gute Anhaltspunkte geben für das allgemein gewünschte, einheitliche Kommissierungsgesetz, das für die ganze Tschechoslowakei gelten soll.

Fluck.

Menninger, Dr. Karl, Zahlwort und Ziffer. Aus der Kulturgeschichte unserer Zahlsprache, unserer Zahlschrift und des Rechenbrettes. 14 1/2 × 21 cm, X und 365 Seiten mit 170 Abbildungen. Verlag von Ferdinand Hirt in Breslau, 1934. Preis geheftet RM. 7.—, in Leinen gebunden RM. 9.—.

Da unsere Leser sich berufsmäßig mit Zahlen abgeben, wird es vielen von ihnen ein Bedürfnis sein, sich mit der Kulturgeschichte unserer Zahlsprache und unserer Zahlschrift zu beschäftigen. Dazu eignet sich das vorliegende sehr gründliche Buch ausgezeichnet.

Aus dem Inhalt:

Die Zählreihe; Unsere Zahlwörter; Fingerzahlen; Zahlzeichen des Volkes; Die Buchstabenschrift der Goten; Die römischen „deutschen“ Zahlzeichen; Das Rechenbrett; Unsere Zahlschrift; Zahlwort und Ziffer.

Ein Inhaltsverzeichnis erleichtert die Auffindung des Gewünschten.

Wer Liebe für kulturgeschichtliche Studien besitzt, wird das Buch mit großem Genusse lesen.

F. Baeschlin.

Deutscher Landmesser-Kalender für das Jahr 1934. 33. Jahrgang. Herausgegeben von Kurd Slawik, Vermessungsingenieur. 11×17 cm. 101 Seiten Text, 106 Seiten Schreibkalender und 11 leere Notizblätter. Verlag von Herbert Wichmann Berlin und Bad Liebenwerda 1934. Preis gebunden RM. 2.50

Dieser bekannte Kalender ist soeben erschienen, worauf wir Interessenten aufmerksam machen möchten.

F. Baeschlin.